

Ein Berater von Obama rät, Gott den Krieg zu erklären

Es scheint so, als ob die Obama-Regierung praktisch jeden Tag etwas tut oder verkündet, das an Fingernägel erinnert, die über eine Wandtafel gezogen werden. Aber wenn das Folgende wahr ist, dann übertrifft es alles Bisherige, da es einer Kriegserklärung gegen den Allmächtigen Gott gleichkommt; ausgesprochen von einem Berater des amerikanischen Präsidenten.

Wir alle wissen inzwischen, dass einige Mitarbeiter von Obama Radikale und Revolutionäre sind. Zbigniew Brzezinski, ein aussenpolitischer Berater von Obama und früherer Berater von Jimmy Carter, bildet da keine Ausnahme. Folgendes wurde auf dem Weekly Standard's Blog veröffentlicht:

„In einem wenig beachteten Interview hat Zbigniew Brzezinski vorgeschlagen, dass Barack Obama mehr tun sollte, als einfach nur die Unterstützung für einen israelischen Angriff auf die Atomanlagen des Iran zu verweigern. Der amerikanische Präsident muss den Befehl geben, die israelischen Kampfflugzeuge abzuschiessen, wenn diese den irakischen Luftraum durchqueren:

Interviewer: *Wie aggressiv kann Obama sein, wenn er Israel sagt, dass ein militärischer Angriff von Israel nicht im Interesse der USA ist?*

Brzezinski: *Wir sind keine unfähigen, kleinen Kinder. Sie müssen durch unseren Luftraum im Irak fliegen. Werden wir einfach nur dasitzen und zuschauen?*

Interviewer: *Was ist, wenn sie trotzdem hindurchfliegen?*

Brzezinski: *Nun ja, wir müssen es ernst meinen, wenn wir ihnen dieses Recht verweigern. Das beinhaltet, dass wir es nicht einfach nur sagen. Wenn sie durch unseren Luftraum fliegen, dann schicken wir unsere Kampfflugzeuge hoch und konfrontieren sie. Sie haben dann die Wahl, umzukehren oder nicht. Wenn sie es nicht tun, dann werden wir sie wahrscheinlich abschiessen.*

Stellen Sie sich dieses Bild vor: Die Obama-Regierung schickt amerikanische Kampfflugzeuge hoch, um den iranischen Luftraum und die iranischen Atomanlagen vor einem Angriff einer Demokratie zu schützen, die eine der engsten Alliierten der Amerikaner ist. Unglücklicherweise ist es gar nicht so schwer, sich das in Israel vorzustellen. In Israel glauben nur noch etwa 4 % daran, dass Obama für Israel ist. Und wenn wir Obamas unterwürfige Haltung den Saudis gegenüber betrachten, und seine Nachsicht den Iranern gegenüber, und sein harter Umgang mit Israel, dann scheint

es so, als ob ein solcher Abschuss der israelischen Kampfflugzeuge tatsächlich stattfinden könnte.“

Es gibt nur wenige Szenarien, die sich bibelgläubige Christen vorstellen können, die Angst einflössender sind, als die Möglichkeit, dass die USA tatsächlich ihre Waffen gegen Israel richten könnten, um den iranischen Luftraum zu verteidigen; speziell wenn man berücksichtigt, aus welchem Grund die israelischen Kampfflugzeuge diesen Weg in Richtung des Irans nehmen würden. Aber was ist, wenn sich ein solches Szenario tatsächlich abspielt? Ohne jeden Zweifel würde die USA die Gunst von Gott in einer noch nie dagewesenen Weise verlieren. Gott hat Abraham und seinen Nachkommen (Israel) versprochen: **„Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dir fluchen; und durch dich sollen alle Geschlechter auf Erden gesegnet werden!“** (1. Mose 12:3). Wenn die USA denkt, dass sie schon jetzt Probleme hat, dann könnte eine solche Konfrontation, wie sie Brzezinski vorschlägt, ein göttliches Gericht gegen unsere Nation mit sich bringen, wie wir es noch nie erlebt haben.

Das oben Angesprochene ist ein weiteres Beispiel dafür, was Hoffnung und Veränderung nach dem Muster der linken Politiker bedeutet. Ich wundere mich, ob die USA überhaupt in der Lage ist, die vierjährige Amtszeit von Barack Obama als Präsident zu überleben. Und ich sage das nicht, weil er ein „schwarzer Mann ist“, wie es die Medien und Jimmy Carter seinen Gegnern gerne vorwerfen. Ich sage das wegen seinen politischen Entscheidungen, die alle von den radikalen und revolutionären Mitarbeitern beeinflusst werden, die Obama um sich gesammelt hat.

Vater, vergib den amerikanischen Wählern, denn sie wussten nicht, was sie am 4. November 2008 taten.

Von Michael G. Mickey